

Frauenfrühstück am 28.5.08

Altbekannte Gesichter und immer wieder neue Frauen, die nicht nur aus Bretten kommen, das ist der Erfolg des internationalen Frauenfrühstücks der Brettener Gemeinderätinnen. Die Begeisterung über das schöne Buffet konnte keine Steigerung erfahren. Aber Essen und Trinken ist nicht alles an so einem Vormittag im Bürgersaal des Alten Rathauses. Dieses Mal war das Thema: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Ein äußerst schwieriges Kapitel für jeden Deutschsprachigen und erst für Mitbürger, die der deutschen Sprache nicht so mächtig sind? Alle Hürden wurden gemeistert, denn Elke Peissner, die „Beratung rund um die Pflege“ anbietet, bot mit einer Powerpoint Präsentation den nötigen Hintergrund. „Leiden-Krankheit-Sterben“ und wie wird verhindert, dass man über mich bestimmt, wenn ich nicht mehr kann. Eine Patientenverfügung (Formulare bieten die Bundesregierung und die karitativen Organisationen an.) regelt für den Arzt und die Angehörigen die notwendigen Schritte, wenn der Patient es selbst nicht mehr tun kann, und gibt so Rechtssicherheit. Hier kann auch die Wiederverwendung der Organe geklärt werden. Die Verfügung sollte mit dem Hausarzt besprochen werden und auch dort hinterlegt sein, wo man sie im Ernstfall auch findet. Deshalb ist der Hinweis im Geldbeutel eine gute Sache. Eine Vorsorgevollmacht wäre dann die notwendige Ergänzung. In dieser Vollmacht werden Personen genannt, die im Notfall anstatt des Patienten seine Rechtsgeschäfte wahrnehmen. Diese Personen müssen das absolute Vertrauen genießen, denn sie müssen mit der Betreuung auch einverstanden sein. Verfügung und Vollmacht sollten im zweijährigen Turnus vom Aussteller überprüft werden. Ausgezeichnet wurde Peissners Referat von Yesim Karadag übersetzt, der die komplizierten Begriffe vertraut waren. Fragen schlossen sich an, denn die notwendigen Formulare gibt es nur in deutscher Sprache. Der Vormittag bot anschließend genügend Gesprächsstoff und eine gewisse Nachdenklichkeit machte sich breit. Das nächste Frühstück findet am 25. Juni statt. Pfarrerin Karen Hinrichs stellt dann die ev. Frauenarbeit vor, und gleichzeitig wird Meryem Garip, deren vierjähriger Aufenthalt als Frau des Imмам, in Bretten zu Ende geht.